

BOBBY DOLLAR

TAD WILLIAMS

SPÄT DRAN AM
JÜNGSTEN TAG



»HÖLLISCH GUT.«
NEUE PRESSE

Hobbit
Presse 
PAPERBACK

rauchen, huschte am Rand meines Gesichtsfelds etwas unter ein Auto. Normalerweise hätte ich es nicht weiter beachtet, aber jetzt, nach Walters Rückkehr – oder besser, der Rückkehr eines Teils von Walter, der nicht der war, den ich brauchte –, war ich doch einigermaßen nervös, also schaute ich genauer hin. Falls der messerschwingende Smyler zurückgekehrt war und befunden hatte, ich sei doch wieder Bobby Böser-Engel, wollte ich nicht kalt erwischt werden. In dem Sekundenbruchteil, den ich es sah, bevor es in einem Wasserablauf verschwand, wirkte das huschende Etwas nicht viel größer als eine Katze, aber Katzen rannten nicht so: die Beine seitlich weggespreizt, den Bauch fast am Boden.

Wenn ich nicht gewusst hätte, dass das nicht sein konnte, hätte ich gesagt, das, was da lautlos ins Dunkel hinter einem Müllcontainer flitzte, sah aus wie eine Spinne von der Größe eines Fahrradreifens. Aber es war wohl nur eine Fehlleistung meines nervösen, hypergestressten Gehirns.

Himmlisches Aftershave



Ich sah den alten Penner schon von der anderen Seite des Beeger Square aus. Er hatte die Bank für sich, was nicht so erstaunlich war.

»Das mit dem Geruch haben Sie wirklich drauf.« Ich setzte mich neben ihn, aber nicht zu dicht.

Falls ich noch irgendwelche Zweifel hatte, zerstreute sie sein scheues Lächeln. »Gut so? Ich hab's nicht übertrieben?«

»Untertrieben haben Sie's mit Sicherheit nicht.« Ich streckte die Beine aus. Jedenfalls würde sich niemand zu uns setzen und uns stören. Die aromatischen Obertöne von sockengefiltertem Rasierwasser lagen auf einer tieferen Note von ranzigem Schweiß mit einem fruchtigen Hauch von menschlichem Urin. »Ich war gerade im *Compasses*. Habe Walter Sanders getroffen.«

»Ach«, sagte Temuel.

»Ja - ›ach‹. Was ist mit ihm passiert?«

»Er ist wieder arbeitsfähig. Alles wieder beim Alten.«

»Quatsch! Dieser Typ ist entkernt worden wie ein Apfel, man hat ihm die Erinnerungen einfach rausgenommen. Und zwar meinetwegen, wie wir beide verdammt genau wissen. Weil er etwas darüber wusste, warum mir dieser ganze Scheiß widerfährt.« *Etwas über Anaita*, wollte ich sagen, *dieses Höllengluder, das alle als Engel bezeichnen*.

»Als ich Walter das letzte Mal gesehen habe, arbeitete er auf einem Sklavenschiff in der ... na ja, sagen wir einfach, an einem sehr unwirtschaftlichen Ort. Haben Sie ihn da rausgeholt?«

Kein Blickkontakt diesmal, da Temuel ein paar Tauben beobachtete,

die sich um einen Tortilla-Chip zankten. »Auf Ihre Information wurde reagiert. Walter ... Anwaltsengel Vatriel ... ist wieder in den aktiven Dienst eingegliedert worden. Das ist alles, was ich Ihnen sagen kann.«

Das war ein unübersehbares Sackgassenschild. »Okay, anderer Versuch. Wenn es nicht wegen Walter ist, warum wollten Sie mich dann hier treffen? Warum haben Sie mir Ihr kleines Bilderrätsel zugesteckt?«

Er sah mich irritiert an. Die Schraffur von kleinen lila Äderchen auf seinen Wangen und seiner Nase war genauso realistisch wie sein Geruch. »Weil ich im Himmel nicht mit Ihnen reden kann. Und weil mich niemand dabei sehen darf, wie ich woanders mit Ihnen rede. Aber Sie müssen wissen, dass die Lage ernst ist, Bobby. Gewisse wichtige Leute droben verlieren allmählich die Geduld mit Ihnen.«

Es war immer noch komisch, von ihm mit meinem Erdennamen angesprochen zu werden, obwohl er mich außerhalb des Himmels kaum je anders zu nennen schien, was mich verblüffte. Ich kam auch immer noch nicht ganz mit diesem Mein-Vorgesetzter-mein-heimlicher-Gönner-Ding klar, obwohl ich ohne ihn nie in die Hölle gelangt wäre und gar nicht erst die Chance gehabt hätte, Caz zu retten. Dass das nicht geklappt hatte, war zwar nicht Temuels Schuld – soweit ich wusste jedenfalls –, aber ich hatte für meinen Geschmack immer noch zu viele unbeantwortete Fragen, was ihn betraf. »Was heißt das? Wie ernst?«

»Sehr ernst. Es war nicht leicht, Ihre lange Abwesenheit zu kaschieren. Und es ist jetzt nicht mehr nur das Ephorat, das Fragen stellt, es sind inzwischen auch noch andere in den höheren Etagen. Sie haben ja keine Ahnung, wie schwer es ist, Mächten und Fürstentümern etwas zu verheimlichen.«

Allmählich war ich es leid, mir Schuldgefühle machen zu lassen.

»Warum tun Sie's dann?«

»Wie meinen Sie das?«

»Ich meine, was springt für Sie dabei raus, Erzengel? Warum sollten Sie auch nur einen Finger rühren, um mir zu helfen? Warum Ihre eigene Seele aufs Spiel setzen? Weil Sie mich mögen? Das wäre seltsam, wo mich doch sonst niemand mag.«

»Ich würde schon sagen, dass ich Sie mag, Bobby.« Er betrachtete mich mit großväterlicher Miene, jedenfalls unter der Voraussetzung,

dass der betreffende Großvater ein nach Pisse stinkendes, verwahrlostes Individuum war. »Aber damit ist es nicht getan, Bobby, längst nicht. Karael, Terentia, Anaita, die sind alle viel, viel mächtiger als ich – und sie gehören noch nicht mal zur Hohen Schar, den obersten Dienern des Höchsten. Sie sind auch nur Teil der Dritten Sphäre, so wie wir, dafür zuständig, über die Erde zu wachen. Es gibt Mächte über den Mächten, verstehen Sie?« Er spreizte die schmutzigen Finger mit den rissigen Nägeln, wie um zu illustrieren, dass das Universum ein Fadenspiel war. »Meine Güte, es geht immer noch höher und höher hinauf!«

»Okay, kapiert, es gilt zu verhindern, dass die Immer-noch-Höheren so viel über mich nachdenken. Was also soll ich gegen diese unerwünschte Aufmerksamkeit tun? Auf die Knie fallen und in geduckter Haltung verharren?«

»Das wäre gar keine schlechte Idee, jedenfalls fürs Erste.« Er war jetzt wieder streng, ein alttestamentarischer Prophet in einer schmuddeligen Marinejacke. »Versuchen Sie einfach, sich eine Zeitlang bedeckt zu halten, okay? Nehmen Sie nicht frei. Tun Sie nichts Auffälliges. Und ziehen Sie um Himmels willen nicht mehr andauernd um. Sie hatten im letzten Jahr etliche Apartments, von Ihrer Tour durch diverse unappetitliche Motels mal ganz abgesehen.«

»Ich hätte ja bessere nehmen können, wenn uns der Himmel anständig bezahlen würde.« Wie Sie sich wohl denken können, war ich schon nicht der große Teamplayer gewesen, bevor dieser ganze verrückte Dritter-Weg- und Engel-und-Dämonen-Schlamassel begonnen hatte. »Hören Sie, ich weiß, Sie wollen mir helfen. Das ist mir klar, und dafür bin ich Ihnen dankbar. Aber Sie wissen doch selbst, warum ich so oft umgezogen bin! Sie erinnern sich doch noch an die verschiedenen Etwasse, die mir in ihrer extremen Voreingenommenheit den Garaus machen wollten?«

»Ja, aber das ist für den Himmel kein Argument, weil es anderen Anwaltsengeln nicht passiert. Es geht um Sie, Bobby. Sie ziehen Probleme an wie ein Magnet, und selbst diejenigen dort oben, die Ihnen ... selbst diejenigen, die nichts gegen Sie haben, fragen sich allmählich, warum Ihr Name so oft auftaucht.«

»Gut, okay, kapiert – ich soll keinen Wind machen, nichts Absonderliches tun. Aber das Absonderliche hört nicht auf, *mir* was zu

tun.«

Nichts drin diesmal. Er zog sein Programm durch. »Sie wissen, dass es nicht nur das ist.«

Und er hatte recht. Ja, ich habe andauernd verrückten Scheiß am Hals, aber das liegt schon größtenteils daran, dass ich ihn mir selbst auflade.

»Aber für mich geht's um zu viel, als dass ich einfach aussteigen könnte«, sagte ich. »Sie wissen doch, warum ich dort war. An dem bewussten Ort.« *In der Hölle*, meinte ich. »Und warum es nicht geklappt hat.«

»Sagen Sie mir nichts.« Temuel hob die Hände, wie um sich die Ohren zuzuhalten. Er sah aus wie Munchs *Schrei*. »Was auch immer Sie ansonsten tun, halten Sie sich aus allem raus, was irgendwelche Wellen schlagen könnte. Bleiben Sie für die da oben sichtbar. Bleiben Sie an einem Ort. Und machen Sie Ihren Job, Ihren *eigentlichen* Job. Ich werde Ihnen helfen, wenn ich kann.« Und damit stand er abrupt auf und ging davon.

Dass das eigene Leben ganz schön verpfuscht ist, merkt man dann, wenn sich selbst die versoffenen Penner von einem abwenden.